

# „Wir verlangen einen Kurswechsel“

IG Metall ehrt langjährige Mitglieder – Starke und solidarische Gemeinschaft auch in Zukunft notwendig

**Zusammen kamen sie auf mehr als 9000 Jahre: 265 Jubilare, darunter fünf für 60-, 15 für 50-, 123 für 40- und 122 für 25-jährige Zugehörigkeit standen im Mittelpunkt der Ehrung der Industriegewerkschaft Metall.**

**Tauberbischofsheim.** Die Industriegewerkschaft (IG) Metall, Verwaltungsstelle Tauberbischofsheim, ist zuständig für die beiden Kreise Main-Tauber und Neckar-Odenwald und richtete erneut ihre traditionelle Ehrung zur Feier der treuen Mitglieder aus.

Neben einem unterhaltsamen Rahmenprogramm, mit schmissigen Tönen begleitet von der vierköpfigen Band „Music“, drehte sich in den Ansprachen viel um die seit Eintritt in die Organisation zurückgelegte Zeitspanne, allerdings fehlte dabei auch nicht der Blick nach vorne. Klare Positionen zeugten hier am Samstag in der Tauberbischofsheimer Stadthalle vom reichlich vorhandenen Selbstbewusstsein.

Aufgelockert durch Tanzeinlagen der zwölf Rock 'n' Roller des TSV Tauberbischofsheim und der 24 Juniorinnen der Narrengesellschaft Strumpfkapp Ahoi Lauda sowie das Quartett des Walldürner Theater-Projektes in Mundart („Es war einmal“), hob der Erste Bevollmächtigte der IG Metall, Gerd Koch,

gleich zu Beginn das Engagement der langjährigen Mitstreiter hervor. Man vergesse nicht, was in den Betrieben und in der Region geleistet worden sei, bei vielen tariflichen Auseinandersetzungen oder diversen Aktionen, so Koch, der mit sichtlichem Stolz auf die derzeit 7300 Mitglieder verwies – der höchste Stand seit Bestehen der Verwaltungsstelle.

Er sehe in dieser Zahl aber auch die Verpflichtung, diese Entwicklung voranzutreiben, um die Kampfkraft weiter auszubauen, bekräftigte der Erste Bevollmächtigte, befindet sich doch nur eine starke IG Metall in der Lage, die Forderungen gegenüber den Tarifpartnern und den Arbeitgebern durchzusetzen. Es gelte, durch glaubhafte, nachvollziehbare und ergebnisorientierte Gewerkschaftsarbeit den Prozess der Mitgliedergewinnung insbesondere bei den jungen Menschen zu intensivieren, damit auch künftig Gerechtigkeit, gute Löhne und tarifliche Leistungen in den Betrieben gesichert blieben. Man sage dabei klar und deutlich, was man will: „Wir verlangen von der neuen Regierung einen Kurswechsel in unserer Gesellschaft, in der Politik und in der Wirtschaft.“ Koch zollte namens der Gewerkschaft seine Anerkennung für die treue Verbundenheit der langjährigen Mitglieder. Dieser Würdigung schloss sich ebenso der den Ablauf moderierende Sekretär Harald Gans an, ge-



Eine beeindruckende Zeitspanne: Besonders im Mittelpunkt bei der IG-Metall-Veranstaltung in Tauberbischofsheim standen die Mitglieder, die seit 60 (sitzend) und 50 Jahren (stehend) der Gewerkschaft angehören, hier mit dabei (von links) die Bevollmächtigten, Gerd Koch und Rainer Seifert, sowie die Festrednerin Sabine Zach vom Bezirk Baden-Württemberg (rechts).



Treue und Verbundenheit: Für 40-jährige Zugehörigkeit zur IG Metall ehrte man im Rahmen der Jubilarfeier am Samstag in der Stadthalle in Tauberbischofsheim diese Mitglieder mit Urkunden, Nadeln und Aufmerksamkeiten. Fotos: Herbert Bickel

folgt von Glückwünschen durch Bürgermeister Wolfgang Vockel, der das Gewicht der mit 2,2 Millionen Mitgliedern an der Spitze rangierenden IG Metall unterstrich.

Vorwiegend die jeweiligen Ein-

trittsjahre im Blick behielt im Anschluss die Repräsentantin der baden-württembergischen Bezirksleitung der Gewerkschaft, zuständig für die Branche Holz und Kunststoff sowie das Metall/Elektro-Handwerk, Sabine Zach, die besondere Ereignisse aus den vergangenen Zeiten in die Erinnerung zurückrief. Wie die Festrednerin ausführte, habe man damals wie heute für die Idee einer gemeinsamen Vertretung der abhängig Beschäftigten gestritten, und zwar jenseits von Weltanschauungen, Ideologien, Konfessionen oder Parteizugehörigkeiten. Über allem stehe der Gedanke einer starken und solidarischen Gemeinschaft, bei der die Würde des Menschen und seine Freiheit unantast-

bar blieben – bezogen auf ein Leben ohne materielle Not sowie ebenso auf das Recht auf Selbstbestimmung und Erfüllung. Wenn man diese Ziele zum jetzigen Zeitpunkt in weiten Teilen erreicht habe, dann deshalb, weil sich gerade engagierte Mitglieder nie mit dem Bestehenden arrangierten, sondern für gemeinsame Interessen eingetreten seien, wusste Sabine Zach, die über Protestaktionen gegen den Sozialabbau den Fokus ebenfalls auf die Befragung richtete. Daraus ließen sich die Forderungen der IG Metall ableiten – nach einer neuen Ordnung auf dem Arbeitsmarkt, einer Neuaufrichtung in der Rentendebatte sowie einer ökologisch und sozial nachhaltigen Industrie- und Wachstumspolitik. **bix**



Ein Vierteljahrhundert die Treue gehalten: Sie zählen inzwischen auch schon seit 25 Jahren zum festen Stamm der IG Metall, diese Mitglieder, die man bei der mit einem bunten Rahmenprogramm garnierten Jubilarfeier auszeichnete.

## IG METALL EHRT 265 LANGJÄHRIGE MITGLIEDER

Bei der Jubilarfeier der IG Metall, Verwaltungsstelle Tauberbischofsheim, gab es Auszeichnungen für 25-, 40-, 50- und 60-jährige Zugehörigkeit zur Gewerkschaft:

**60 Jahre:** Hugo Kahnert (Bad Mergentheim); Josef Gruber (Lauda-Königshofen); Hermann Emmert (Neubrunn); Robert Größlein, Willi Baumeister (beide Tauberbischofsheim).

**50 Jahre:** Günther Zimmermann (Faulbach); Ewald Heiden, Gerhard Ballweg, Reinhold Meisel (alle Hardheim); Josef Böhrer (Höpfingen); Alfons Geier (Königheim); Rainer Heiler (Lauda-Königshofen); Franz Hauck (Möckmühl); Hans Schmitt (Seckach); Bernd Gerber, Hartmut Bier (beide Tauberbischofsheim); Manfred Pfeiffer (Walldüren); Albrecht Baumann, Eugen Rak, Jürgen Pakebusch (alle Wertheim).

**40 Jahre:** Erika Matter, Rudolf Gramlich (beide Adelsheim); Yüksel Erol (Aglasterhausen); Ulrike Brendel (Amorbach); Erika Hügel (Assamstadt); Bernhard Mayer, Dietmar Klug, Franz Schubert, Robert Weiland, Werner Hortian (alle Bad Mergentheim); Otto Vogel (Bieberehren); Josef Behr, Karl Diehm, Peter Schenk, Richard Rothmüller, Roland Brawek (alle Boxberg); Anica Schnobrich, Bayram Akyurek, Franjo Bukovac, Fred Schrimpf, Gerhard Ackermann, Gertrud Müller, Karl Jenninger, Klaus Weick, Kunigunde Baumbusch-Amer, Manfred Stifter, Marianne Krause, Martin Kirchgessner, Reinhard Beckert, Werner Frank (alle Buchen); Egon Berg, Saverio Lai (beide Creglingen).

Wolfgang Breuer (Großbrinderfeld); Ernst Knoll (Grünsfeld); Bertram Beuchert, Edwin Koch, Gretel Prinz, Josef Hefner, Karl-Heinz Schuh, Karola At-

zerodt, Marija Körner, Martin Kocholl, Michael Reinhart, Peter Arnold, Walter Faulhaber (alle Hardheim); Gerhard Obersberger (Hasloch); Gerhard Dietz, Helmut Nowotny (beide Höpfingen); Jürgen Bayerbach, Maria Daxhammer (beide Igersheim); Dieter Sladek, Gerhard Keller, Josef Gerner, Paul Münch (alle Königheim); Metin Karakurt (Kornwestheim); Ernst Iraschko (Kreuzwertheim); Dieter Adelman, Erwin Hirn, Wolfgang Sammler (Külshelm); Alwine Appel, Berthold Fleuchaus, Edwin Schenk, Eugen Grünwald, Helmut Szepaniak, Helmut Maier, Helmut Fleuchaus, Klaus Walk, Ludwig Dietz, Muharrem Caliskan, Reinhold Littmann, Werner Prinz, Werner Stephan, Werner Braun, Wilhelm Janda (alle Lauda-Königshofen); Trudbert Münch (Limbach); Martin Köhler (Möckmühl); Robert Halli, Wolfgang Schork (beide Mudau); Josef Lager (Mühlwald); Salvatore Barbaro (Mundelsheim); Hans-Jürgen Griebbaum, Martin Gehrig, Reinhard Grunert, Richard Mezger (alle Osterburken); Josef Weber, Lothar Wunderlich (beide Ravenstein); Karl Brand (Rosenberg); Werner Martin (Schefflenz); Resi Trunk (Schneeberg); Dirk Fähndrich (Schöneiche).

Erich Wolf, Klemens Hügel (beide Schöntal); Gerhard Bundschuh, Günther Stenzelmaier, Herbert Blatz, Horst Kreuzer, Maria Hirn, Walter Neureiter (alle Seckach); Bernhard Grotz, Eduard Zegowitz, Egon Weber, Gitta Schatzek, Roland Tichai, Winfried Stockmeister (alle Tauberbischofsheim); Otto Fermüller (Tauberrettersheim); Agathe Thiry, Eugenie Krieger, Gerd Kitt, Isolde Hirt, Kuno Bauer, Leander Bundschuh, Peter Kern, Renate Kitt, Wolfgang Hahn (alle Walldüren); Burghard Ofenberger, Hans

Ott, Harald Stuka (alle Weikersheim); Berthold Schmielg (Werbach); Heinz Müller, Heinz Penzentsadler, Reinhold Dietz (alle Wertheim); Alfred Fuchs, Manfred Deissler (beide Wittigshausen).

**25 Jahre:** Leopoldine Modl (Adelsheim); Helmut Finkenberger (Adelshofen); Christa Reichert, Dieter Böres, Markus Litschko (alle Ahorn); Josef Nussberger, Lore Wirtenberger, Manuela Wiese, Matthias Borst, Matthias Loske, Peter Laepple, Ralf Wilhelm, Steffen Michelbach, Wolfgang Koch (alle Bad Mergentheim); Boris Krüger, Ralf Preis (beide Boxberg); Barbara Adrian, Bernhard Dietrich, Fritz Hovemann (alle Buchen); Frank Bauer, Ralf Schöner, Tobias Helmstetter (alle Bürgstadt); Ahmet Ünlü (Collenberg); Werner Gärtner (Eichenbühl); Marcus Rastert (Elztal); Markus Becker (Frankfurt); Günther Schneider, Karl-Heinz Goldschmitt, Volker Marlok (alle Freudenberg).

Jens Wachter, Klaus Leuchtweis, Klaus Baumann, Wolfram Stöber (alle Großbrinderfeld); Martin Bamberger (Grünsfeld); Andrea Baumann, Ingeborg Merkert, Kata Vrancic, Volker Fitz (alle Hardheim); Andrea Hefner, Helmut Farrenkopf (beide Höpfingen); Frank Pfannkuch (Igersheim); Dirk Brügge (Kirschfurt); Andreas Hamrich, Christian Karafati, Elmar Greulich, Roland Martin, Wolfgang Groß (alle Königheim); Dieter Kaufmann, Mario Reitmeier, Michael Lawo (alle Külshelm); Brigitte Gareis, Gerd Holler, Harald Schmidt, Klaus Hohnerlein, Michael Sorg, Otto Bayer, Rainer Strunz, Rainer Seifert, Thomas Roth, Thomas Trierweller, Volker Stephan (alle Lauda-Königshofen).

Hans-Peter Schöll (Milttenberg); Roland Meinhold (Möckmühl); Rolf Balles (Mudau); Rahmi Cakir (Mundelsheim); Johannes Streun (Neunkirchen); Er-

hard Hagelstein (Niederstetten); Detlef Hörner, Elisabeth Putz, Hubert Neubert, Karl Kunesch, Karl-Heinz Breiting, Peter Ruppert (alle Osterburken); Filippo Manno (Pforzheim); Achim Hennegriff, Andreas Goetz, Armin Stock (alle Ravenstein); Andreas Karlin, Armin Herrmann, Bruno Walz, Klaus Albrecht, Martin Quas (alle Rosenberg); Karl Gunz, Paul Kaiser, Thomas Neeser, Thomas Hubert (alle Röttingen); Siegmund Dolzer (Schneeberg); Heinz Brand (Schwerte); Gerald Betz, Uwe Stahn (beide Seckach); Birgit Arnold (Stuttgart).

Hans-Dieter Podetz, Helmut Wenzel, Jelka Cimesa,

Rolf Eisenhauer, Thomas Becker, Walter Egenberger (alle Tauberbischofsheim); Dieter Sämann, Emil Schmitt, Gudrun Schirmer, Hannelore Haas, Helmut Schinnagel, Josef Kaiser, Jutta Stumpf, Klaus Baumann, Klaus Schmitt, Margot Sieber, Markus Baumann, Melitta Heilmair, Rainer Wendel, Reiner Schmitt (alle Walldüren); Roland Herrmann, Waltraud Schmidt (beide Weikersheim); Erich Haas, Jürgen Hilgner (beide Werbach); Horace Marshall, Klaus Brunner, Michael Diehm, Michaela Lakicz, Roswitha Engler, Rudolf Winkler, Ute Bach (alle Wertheim). **bix**

## Neuer Vorbereitungskurs für Tagesmütter

Erstberatung für alle Interessierten am Mittwoch, 11. Dezember, in Tauberbischofsheim

**Main-Tauber-Kreis.** Wer die Tätigkeit einer Tagesmutter, eines Tagesvaters oder einer Kinderfrau ausüben möchte, erhält beim Tageselternverein Main-Tauber-Kreis Vorbereitung und Begleitung. Zu einer Erstberatung über die Tätigkeit als Tagespflegeperson von Tageskindern sind alle Interessierten am Mittwoch, 11. Dezember, um 10 Uhr in die Geschäftsstelle in Tauberbischofsheim eingeladen. Weitere Beratungsmöglichkeiten gibt es bei

den Sprechstunden des Tageselternvereins am Mittwoch 27. November, 11 Uhr im Bürgerhaus Igersheim und am Mittwoch, 4. Dezember, 11 Uhr, im Stadtarchiv Creglingen.

Die Beratung ist kostenlos; eine Anmeldung ist erforderlich. Der Verein bietet auch Einzelberatungen nach Terminabsprache an. Der nächste Vorbereitungskurs (Kurs I) findet vom 23. Januar bis 15. Februar 2014 in Tauberbischofsheim statt. Die genauen Termine stehen

auf der Homepage des Vereins.

Folgende Themenbereiche werden in Kurs I erörtert: Rechtliche und finanzielle Grundlagen der Tagespflege, Das Kind in zwei Familien, Phasen im Betreuungsverhältnis, Kooperation und Kommunikation mit den Eltern, Schweigepflicht in der Tagespflege, Kontakt:Tageselternverein, Telefon 0 93 41 / 82 55 95 und 82 55 97, E-Mail: tev-main-tauber@t-online.de, www.tev-main-tauber.de.

**Werbung NEIN! kompakt JA!**

### TZ kompakt kommt in JEDEN Briefkasten!

Wir verteilen Ihre Prospekte zuverlässig und preisgünstig mit **TZ kompakt**. Damit erreichen Sie jeden Haushalt im Verbreitungsgebiet (auch Teilbelegungen sind möglich).

Unsere Beilagedisposition berät Sie gerne.

Rufen Sie einfach an!

**Tel. 07931/596-37**